



kleintierpraxis laupeneck

Laupenstrasse 33, 3008 Bern
Tel: 031 381 59 59 Fax: 031 381 34 14
www.laupeneck.ch info@laupeneck.ch

Abszesse von Hund und Katze

Allgemeines

Abszesse sind **Eiteransammlungen im Gewebe** resp. in einer Gewebshöhle. Sie kommen bei beiden Tierarten recht oft vor und können nebst der **lokalen Schädigung** (Entzündung, Schwellungen, Lahmheiten, schmerzhafteste Allgemeinstörungen) eine **Blutvergiftung** hervorrufen. Deshalb ist es wichtig, einen **gereiften Abszessherd möglichst bald zu behandeln**. Die Ursachen, die zu einem Abszess führen können, sind vielfältig. Häufig tritt er nach einer Bisswunde, nach einer Verletzung oder als Folge eines abgebrochenen Zahnes auf. Die klinischen Symptome sind Schwellung, Rötung, Schmerz, ausfliessender Eiter, manchmal Lahmheiten, Fressunlust, Fieber, Apathie (Teilnahmslosigkeit).

Behandlung

Die meisten Abszesse müssen **chirurgisch** behandelt werden. Wegen der Schmerzhaftigkeit des Eingriffs geschieht dies fast immer unter **Allgemeinnarkose**. Die Tiere müssen also **gefastet (nüchtern)** zum Tierarzt gebracht werden. Der Abszess wird am narkotisierten Tier eröffnet. Mit einer desinfizierenden Lösung wird der Eiter herausgespült und die Abszesskapsel ausgekratzt. (In seltenen Fällen wird der ganze, abgekapselte Abszess entfernt und die Wunde verschlossen). Die Abszesshöhle wird mit einem stark verdünnten Desinfektionsmittel ausgespült und offen belassen, damit das entstehende bakterienhaltige Sekret ablaufen kann. In den meisten Fällen werden zusätzlich **Antibiotika** verabreicht (Spritze, Tabletten, Tropfen). Auch schmerzlindernde Medikamente werden verabreicht.

Nachbehandlung durch den Tierbesitzer

Zu Hause achten Sie zunächst darauf, dass das Tier **warm** hat (Decke, Bettflasche). Am Tag des Eingriffs wird nur **sehr wenig weiches Futter** (Katze 1 – 2 Kaffeelöffel, Hund je nach Grösse 3 – 4 Esslöffel) und **wenig Wasser** gegeben. Am 2. Tag erhält das Tier die Hälfte seiner üblichen Ration, dann wieder die normale Futtermenge. Am Tag nach der Operation ist Ihr Tier möglicherweise noch etwas müde und frisst schlecht, ab dem 2. oder 3. Tag nach dem Eingriff sollte das Verhalten aber wieder normal sein.

Die Abszesswunde muss mehrmals täglich mit einer **Desinfektionsseife** gründlich gereinigt werden. **Krusten** und Verklebungen sollten beseitigt werden. Die **Wunde muss ein paar Tage offen bleiben**, um den Abfluss des bakterienhaltigen Sekretes nicht zu behindern. **Verkleben die Ränder zu früh, kann es zu einem Rückfall kommen**. Eine desinfizierende Salbe wird täglich 2 – 3 mal in die Abszesshöhle gebracht. Dabei ist besonders zu beachten, dass die Salbe auch **unter** die Wundränder gelangt. Überflüssige Salbe wird weggetupft (Papiertuch). Nach ein paar Tagen ist eine Kontrolle beim Tierarzt angezeigt.

Antibiotika sollten während einigen Tagen zu Hause verabreicht werden, ebenso schmerz- und entzündungshemmende Medikamente. Wir werden Sie genau darüber informieren.

Rufen Sie uns an, wenn:

- Sie Ihr Tier nicht optimal behandeln können.
- Die Wunde verklebt oder sich eine erneute Schwellung bildet.
- Ihr Tier 2 – 3 Tage nach dem Eingriff noch ein gestörtes Allgemeinbefinden zeigt.

Praxis und Labor Laupeneck, 09/2004